Weihnachten 2026

Novembernebel
dunkel, kalt
Sehnsucht nach Wärme
Freude, Frieden und Geborgenheit,
Licht

„Es werde Licht!" –
sprach Gott
und ließ aus dem Chaos heraus
Leben gedeihen in Fülle.

„Es werde Licht!" –
sprach Gott
und setzte mit seinem Versprechen,
einem leuchtenden
Regenbogen am Himmel,
dem Untergang ein Ende.

„Es werde Licht!" –
sprach Gott
und offenbarte als Feuersäule
dem Volk des Moses
den Weg durch die dunkle Nacht.

„Es werde Licht!" –
sprach Gott
und zeigte der Welt
mit seinem Stern
den Weg zur Krippe.

„Es werde Licht!" –
sprach Gott
und ließ
nach der Todesschwärze
des Karfreitags
die Ostersonne
das leere Grab ausleuchten.

Wir zünden ein Licht an –
zur Taufe, zum Geburtstag,
zur Hochzeit, zum Gedenken
und gegen Angst und Dunkelheit.

Wir zünden Lichter an –
zuerst am Adventskranz,
an Fenstern und in den Straßen,
vertreiben die dunkle Jahreszeit.

Wir bauen die Krippe auf,
Kerzenschimmer fällt auf das Gesicht des Kindes.
Der Weihnachtsbaum leuchtet,
bringt Augen zum Strahlen,
zaubert ein Lächeln,
entflammt helle Freude in den Herzen,
entfacht fröhliches Lachen,
bringt Menschen zusammen.
Musik liegt in der Luft.
Und wir feiern das Leben,
das uns das Kind in der Krippe verheißt.

Mir ist ein Licht aufgegangen –
Keine Dunkelheit in mir und um mich herum
kann mächtiger und stärker sein
als Gottes Licht,
das mir aus der Krippe entgegenstrahlt.

Mir geht ein Licht auf –
das Licht der Wegweisung,
das Licht der Wärme,
das Licht der Geborgenheit,
das Licht der Hoffnung,
das Licht der Zuversicht,
das Licht der Gewissheit,
das Licht des Vertrauens.

In mir geht ein Licht auf –
Ich will es aus mir herausleuchten lassen,
will es in die Welt tragen,
dass es überall die Dunkelheit vertreibe.

„Es werde Licht!"

Petra Heidemann